

Hierseemann Verlag

Neuerscheinungen

Herbst/Winter 2020



Buch. Kultur. Geschichte.



HIERSEMMANN
VERLAG



HAUSWEDELL
VERLAG

ANTON HIERSEMANN KG • VERLAG

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 12874

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.): DE 147513581

Handelsregister: HRA 5533 Stuttgart; Gerichtsstand Stuttgart

Haldenstr. 30, 70376 Stuttgart, Deutschland/Germany

verlag@hiersemann.de

DR. ERNST HAUSWEDELL OHG • VERLAG

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 12634

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt.-IdNr.): DE 147513080

Handelsregister: 11105 Stuttgart; Gerichtsstand Stuttgart

Haldenstr. 30, 70376 Stuttgart, Deutschland/Germany

verlag@hauswedell.de

Für beide Verlage:

Telefon +49(0)711 54 99 71 - 0 (Kundenservice)

+49(0)711 54 99 71 - 11 (Lektorat und Herstellung)

Telefax +49(0)711 54 99 71 - 21

Band 3 des Handbuchs zur Geschichte des Baltikums: das 20. Jahrhundert



Das Baltikum

Geschichte einer europäischen Region
Band 3. Die Staaten Estland, Lettland und Litauen

Herausgegeben von Karsten Brüggemann,
Ralph Tuchtenhagen und Anja Wilhelmi

Im Auftrag des Instituts für Kultur und Geschichte
der Deutschen in Nordosteuropa e.V. an der Universität
Hamburg

Der dritte Band des Handbuchs »Das Baltikum. Eine europäische Region« widmet sich dem »kurzen« 20. Jahrhundert. Es umfasst die Zeit vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges sowie die daraus folgende jüngste Entwicklung der baltischen Staaten seit ihrer Wiederbegründung 1991. Der Band endet mit dem Jahr 2019, dem Jahr, in dem Estland, Lettland und Litauen die 30. Wiederkehr ihrer »Singenden Revolution« begehen konnten.

Gibt es eine Einheit der baltischen Staaten? Gemeinsam lösten sie sich Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Russländischen Reich, gemeinsam wurden sie von der UdSSR annektiert, gemeinsam von ihr geschieden und gemeinsam traten sie NATO und EU bei. Band 3 des Handbuches verdeutlicht demgegenüber jedoch überzeugend, dass eine vereinfachende Sicht auf »das Baltikum« der Geschichte Estlands, Lettlands und Litauens nicht gerecht wird. Jeder der drei Staaten wird darum in seiner eigenen Geschichte, in seinem historisch-kulturellen Eigensinn verstanden.

743 Seiten. Leinen
ISBN 978-3-7772-2013-0
€ 98,-
Lieferbar seit Juni 2020

Fachgebiete: Geschichte, Zeitgeschichte, Osteuropäische Geschichte

Eine naturkundliche Bibliothek der Frühaufklärung wird erschlossen



Elisabeth Engl

Die medizinisch-naturkundliche Bibliothek des Nürnberger Arztes Christoph Jacob Trew

Analyse einer Gelehrtenbibliothek im 18. Jahrhundert

Der Nürnberger Arzt und Botaniker Christoph Jacob Trew (1695–1769) baute eine der größten Gelehrtenbibliotheken seiner Zeit auf. Sie umfasste 34 000 Titel in knapp 24 000 Bänden und ist anders als viele zeitgenössische Privatbibliotheken noch heute fast vollständig in der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg erhalten, wo sie größtenteils nach Trews originalen Signaturen aufgestellt ist. Trews Sammeln von Büchern und Naturalien ist in seiner umfangreichen *Korrespondenz* mit Gelehrten in ganz Europa dokumentiert.

Für das Zusammentragen, Ordnen und Verzeichnen von Texten bildete sich um 1700 eine gelehrte Methode aus, die sich rasch etablierte und auch um Nürnberg geübt wurde. Vor diesem Hintergrund werden erstmals der medizinisch-naturkundliche Kernbestand einer auf Vollständigkeit hin angelegten Bibliothek, ihre Anlage und Nutzung analysiert.

Elisabeth Engl hat an der Universität Erlangen-Nürnberg die Fächer Buchwissenschaft und Anglistik studiert und wurde 2019 mit der buchwissenschaftlichen Dissertation über die Trew-Bibliothek promoviert. Seitdem ist sie an der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel als Koordinatorin der DFG-Förderinitiative OCR-D zur Weiterentwicklung von Verfahren der Optical Character Recognition tätig.

Band 28 der Reihe *Bibliothek des Buchwesens*

ca. 536 Seiten. Hardcover

ISBN 978-3-7772-2029-1

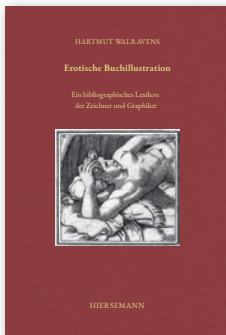
Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 169,-,

danach ca. € 189,-

Erscheint ca. Oktober 2020

Fachgebiete: Buchwissenschaft, Wissenschaftsgeschichte

Verlässliche Informationen zu den berühmtesten Erotica-Illustratoren



Hartmut Walravens

Erotische Buchillustration

Ein bibliographisches Lexikon
der Zeichner und Graphiker

Manchmal ist Bibliophilie ein Deckmantel für andere, um so dringendere literarische Geständnisse: immer dann, wenn es um das verdrängte, indizierte, aber auch intensiv begaffte Genre der erotischen oder – wie man's nimmt – sexuell expliziten Literatur geht. ›Selten‹, und um so mehr ›gesucht‹, heißt es in einschlägigen Katalogen. Illustrationen verleihen den Werken des Genres einen besonders heiklen Ruf, Höhenkamm-Künstler haben sich darin ebenso bewiesen wie tollkühne Stümper versucht, und das alles ist zu allermindest von großem kulturgeschichtlichen Interesse.

Mit diesem bibliographischen Lexikon liegt nun ein verlässliches Handbuch vor, das diesen klandestinen Bereich des Kunst-Buchmarkts so weit und so genau wie nur möglich erschließt und in zahlreichen Farbabbildungen eine Urteilsbildung über in höchstem Maß verborgene Werke erlaubt.

Hartmut Walravens (geb. 1944) ist Sinologe und war Leitender Bibliotheksdirektor der Abteilung Überregionale bibliographische Dienste an der Staatsbibliothek zu Berlin. Außerdem lehrte er als Privatdozent am Ostasiatischen Seminar der FU Berlin.

Band 25 der Reihe *Hiersemanns Bibliographische Handbücher*

ca. XIV, 562 Seiten. Mit circa 200 Farbabbildungen

ISBN 978-3-7772-2031-4

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 296,-,
danach ca. € 348,-

Erscheint ca. November 2020

Fachgebiete: Bibliographie, Buchwesen, Buchgeschichte, Kulturgeschichte

Was das göttliche Dunkel sei



Pseudo-Dionysius Areopagita

Über die Mystische Theologie und Briefe

Eingeleitet, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Adolf Martin Ritter

Die unter dem bis heute nicht aufgeklärten (und wohl auch nicht auflösbaren) Pseudonym »Dionysios vom Areopag« überlieferten Schriften haben auf die Frömmigkeits- und Denkgeschichte, aber auch auf die Kunst des abendländischen Mittelalters einen enormen Einfluss ausgeübt. Besonders die »Mystische Theologie« vermittelte den christlichen Neuplatonismus an die mittelalterliche Philosophie und vor allem an die Mystik und Mystik-Diskussion: an die Domschule von Chartres, die Victoriner, Meister Eckhart und an Nikolaus von Kues (der persönlich eine Handschrift davon besaß).

Die theologisch und philologisch genaue Übersetzung des renommierten Patristikers Adolf Martin Ritter wird hier nun in 2. Auflage als Studienausgabe vorgelegt. Ausführliche Einleitungen und Kommentare erschließen das eminente Werk in seiner ganzen Bedeutungsfülle.

Adolf Martin Ritter (* 1933) war bis zu seiner Emeritierung 1999 Professor für Historische Theologie (Patristik) in Heidelberg und Präsident der Patristischen Kommission der Deutschen Akademie der Wissenschaften sowie der Association Internationale d'Études Patristiques.

Band 5 der Reihe *BGL Studienausgaben*

2., vollständig überarbeitete Ausgabe 2020. XIV, 223 Seiten. Paperback

ISBN 978-3-7772-2030-7

ca. € 44,-

Erscheint ca. August 2020

Fachgebiete: Theologie, Kirchengeschichte, Patristik, Klassische Philologie

Das Attentat im Dom – und seine Folgen



Tobias Daniels

Die Verschwörung der Pazzi

Ein politischer Skandal und
seine europäischen Resonanzen

An Ostersonntag, dem 26. April 1478, wurde im Dom von Florenz Giuliano dei Medici ermordet, sein Bruder Lorenzo entrann mit knapper Not. Es war der Höhepunkt der »Verschwörung der Pazzi«, einer Intrige, in die selbst der Papst verstrickt war. Worum ging es bei dem Komplott, wer zog eigentlich die Fäden? Wie reagierten die Medien der Zeit, wie die politisch engagierten Autoren und Künstler?

Unter Berücksichtigung aller Quellen – von denen etliche bisher unbekannte in einem Anhang erstmals ediert werden – zeigt das Buch, wie aufmerksam der Konflikt als Skandal von europäischem Ausmaß wahrgenommen wurde. Wirtschaftliche Verwerfungen, publizistische Kampagnen, Exkommunikation, Interdikt und Krieg waren die Folge sowie schließlich eine intensive diplomatische Involvierung der europäischen Mächte in die Versuche zu seiner Lösung. Die Resonanzen in der europäischen Erinnerungskultur prägen noch heute das Bild des Medici-Regimes, des Papsttums und der Kultur der Renaissance.

Tobias Daniels (* 1981) ist Privatdozent für Mittelalterliche Geschichte und habilitierte sich mit diesem Buch an der LMU München.

Band 70 der Reihe *Monographien zur Geschichte des Mittelalters*

ca. 600 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2037-6

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 158,-,
danach ca. € 174,-

Erscheint ca. November 2020

Fachgebiete: Geschichte, Mittelalter, Renaissance, Frühe Neuzeit, Italien

Die neue Reihe: Lateineuropa literarisch

Mittellateinische Bibliothek



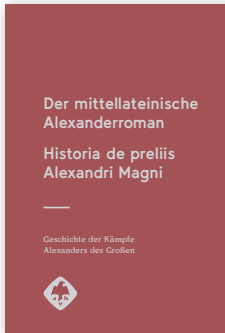
In der *Mittellateinischen Bibliothek* erscheinen Werke der vielgestaltigen Tradition europäischer Literatur in lateinischer Sprache aus der über zehn Jahrhunderte umfassenden Epoche eines langen Mittelalters mit Wurzeln in der Spätantike und Fortwirken in der frühen Neuzeit. Die Reihe bildet diese ihrem Wesen nach transnationale Literatur in ganzer Breite der Themen, Formen und Gattungen ab.

Alle Ausgaben in der Reihe sind zweisprachig angelegt und bieten neben einem zuverlässigen lateinischen Text nach neueren Editionen eine Neuübersetzung sowie Verständnis- und Interpretationshilfen in ausführlichen Stellenkommentaren, Wort- und Sacherklärungen und Einführungen zu Autor und Werk.

Die Bände sind gediegen ausgestattet und lesefreundlich als Studienausgaben gestaltet.

Die Bände 4 bis 7 finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

»Du aber, Kaiser, erringe den Sieg über die Feinde, die du in dir selbst trägst – äußere Feinde kannst du nicht haben.«



Der mittellateinische Alexanderroman

Historia de preliis Alexandri Magni

Geschichte der Kämpfe Alexanders des Großen

Lateinisch / Deutsch

Nach der Übersetzung von Wolfgang Kirsch

Herausgegeben, neu bearbeitet und mit Anmerkungen
versehen von Lennart Gilhaus

Alexander der Große ist zu allen Zeiten bewundert worden als ein Mensch, der nach den Sternen greifen und die ganze Welt erobern wollte. Die Historiker schrieben schon, die Legenden wurden schon ausgesponnen, als er mit nur 33 Jahren in Babylon starb. In ganz Europa das ganze Mittelalter hindurch konnte man kaum genug bekommen von den fantastischen Geschichten um ihn. In allen Volkssprachen blühte eine epische Alexander-Literatur, die direkt oder indirekt übersetzend an die lateinische Version eines byzantinischen Alexanderromans anknüpfte (der wiederum die antike Geschichtsschreibung zusammenfasste).

Dieses zentrale lateinische Werk an der Scharnierstelle der Überlieferung des Stoffes ist die sog. *Historia de preliis*, die Geschichte der Kämpfe Alexanders des Großen, verfasst von einem Priester Leo aus Neapel und in drei verschiedenen Redaktionen erhalten. Sie wird hier erstmals in einer zweisprachigen kommentierten Studienausgabe für die praktische wissenschaftliche Arbeit mit der bewährten Übersetzung des Altphilologen Wolfgang Kirsch vorgelegt.

Wolfgang Kirsch, 1938–2010, war Professor für Lateinische Philologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Lennart Gilhaus (Dr. phil.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn.

Mittellateinische Bibliothek

ca. XII, 248 Seiten. ISBN 978-3-7772-2041-3

ca. € 49,-

Erscheint ca. Oktober 2020

Fachgebiete: Geschichte, Antike und Mittelalter, Lateinische Philologie, Literaturwissenschaften

Das philosophische Lehrbuch des ganzen Mittelalters in Neuübersetzung



Anicius Manlius Severinus Boethius

Philosophiae Consolatio Trost der Philosophie

Lateinisch / Deutsch

Übersetzt und kommentiert von Joachim Gruber

In Erwartung des Todesurteils wegen Hochverrats schrieb Boethius, der Philosoph und römische Politiker, sein letztes großes Werk, betitelt *Philosophiae Consolatio*, »Trost der Philosophie«. Diese Schrift reflektiert die Erfahrung von Gewalt, Unrecht und dem Scheitern von Ambitionen, ohne in christlicher Frömmigkeit Zuflucht zu suchen.

Am Ende der Antike entstanden, wirkt Boethius' Werk sowohl mit seinen Fragestellungen und Argumenten wie in seiner dichterischen Formbildung auf die ganze Vormoderne. Der »Trost der Philosophie« gehört zu den meistzitierten Vorbildwerken der mittelalterlichen Philosophie, war fester Bestandteil der Klosterbibliotheken und der Lektüre in Schule und Universität. Der Text erscheint in der Mittellateinischen Bibliothek nun in einer neuen, so genauen wie formbewussten Übersetzung und mit ausführlichen Erläuterungen zum Verständnis, zu Kontexten und zur Rezeption.

Joachim Gruber lehrte Klassische Philologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sein Hauptforschungsgebiet ist die lateinische Literatur der Spätantike und der Frühen Neuzeit. Im Hiersemann Verlag erschienen 2011: J. Gruber: Boethius. Eine Einführung.

Mittellateinische Bibliothek

ca. XXIV, 282 Seiten. ISBN 978-3-7772-2027-7

ca. € 49,-

Erscheint ca. Oktober 2020

Fachgebiete: Alte Geschichte, Spätantike, Klassische Philologie, Mittellatein-Philologie, Philosophie

Dichterische Visionen für Hieronymus Bosch



De Purgatorio Sancti Patricii Das Fegfeuer des Heiligen Patrick

Lateinisch / Deutsch

Lateinischer Text von Robert Easting

Übersetzt und kommentiert von Maximilian Benz

Die Qualen des Fegefeuers gehören zu den bis heute bekanntesten Aspekten der christlichen Jenseitsvorstellung. Entstanden sind die eindrücklichen Straf- und Läuterungsphantasmen nicht in theologischen Traktaten, sondern in anschaulichen Erzählungen. Die Vision des Ritters Owein von einem Purgatorium, das der Heilige Patrick den Iren zur Läuterung und Besserung einrichtete, gehört zu den folgenreichsten Fegefeuer-Erzählungen: Sie wurde von der anglonormannischen Dichterin Marie de France nachgestaltet, ging in die *Legenda aurea* ein und beeinflusste wohl auch Hieronymus Bosch. In predigtähnlichen Passagen gelingt es dem Text aber auch, aktuelle Theologie wie Hugo von St. Victor und Anselm von Canterbury zu zitieren.

Maximilian Benz (* 1983) ist Privatdozent und Oberassistent am Seminar für Ältere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Zürich.

Mittellateinische Bibliothek

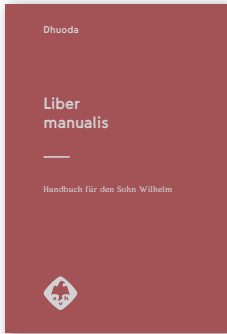
ca. 112 Seiten. ISBN 978-3-7772-2033-8

ca. € 29,-

Erscheint ca. Oktober 2020

Fachgebiete: Geschichte Mittelalter, Lateinische Philologie, Kirchengeschichte

Ein karolingisches Bildungsprogramm für einen jungen Mann



Dhuoda

Liber manualis

Handbuch für den Sohn Wilhelm

Lateinisch / Deutsch

Nach der Ausgabe von Pierre Riché übersetzt
und kommentiert von Wolfgang Fels

Dhuoda, eine junge Frau aus fränkischem Adel, heiratet im Jahr 824 einen entfernten Verwandten, Bernhard von Septimanie (Patenkind Karls des Großen und Sohn des jähzornigen und später heiligen Guillaume d'Orange). Sie haben gemeinsam mehrere Kinder, leben aber getrennt voneinander: Er führt Krieg und hat Affären (so heißt es jedenfalls), sie verwaltet erfolgreich seine Besitztümer in Südfrankreich. Bernhard muss König Karl dem Kahlen eine Geisel stellen und liefert seinen damals fünfzehnjährigen Sohn Wilhelm aus – so werden Mutter und Sohn voneinander getrennt. In dieser Situation diktiert Dhuoda einem Schreiber alle Grundsätze und Regeln, die sie Wilhelm auf den Lebensweg als standesbewusster junger Adelige mitgeben will. Eine höchstens informell gebildete Frau fasst selbstbewusst zusammen, was für ein Leben am Hof gebraucht wird.

Wolfgang Fels ist Philologe und Historiker. Promotion an der Universität Heidelberg über Venantius Fortunatus. Kommentierte Erstübersetzungen lateinischer Texte ins Deutsche: u. a. die Gesamtwerte von Marcus Manilius, Maximilianus, Venantius Fortunatus, Prudentius, Proba; in Vorb. die Kreuzzugsgeschichte Wilhelms von Tyrus.

Mittellateinische Bibliothek

ca. XXII, 203 Seiten. ISBN 978-3-7772-2034-5

ca. € 44,-

Erscheint ca. Oktober 2020

Fachgebiete: Geschichte Mittelalter, Lateinische Philologie

Mittellateinisches Jahrbuch

Internationale Zeitschrift für Mediävistik und Humanismusforschung
Revue internationale des études du moyen âge et de l'humanisme
International Journal of Medieval and Humanistic Studies
Rivista internazionale di studi medievali e umanistici

In Zusammenarbeit mit Michael I. Allen, Paolo Chiesa, Greti Dinkova-Bruun,
Udo Kühne, Jean-Yves Tilliette, Jan Ziolkowski und Bettina Wagner

Herausgegeben von Carmen Cardelle de Hartmann

Fachzeitschrift / Journal, peer reviewed



Band 55 (Jahrgang 2020) Hefte 1–3. Je ca. 190 Seiten. € 103,- je Heft

ISBN 978-3-7772-2014-7 Band 55 mit Einbanddecke

ISBN 978-3-7772-2015-4 Band 55 ohne Einbanddecke

ISBN Heft 1 (2020): 978-3-7772-2016-1 *bereits erschienen*

ISBN Heft 2 (2020): 978-3-7772-2017-8 *bereits erschienen*

ISBN Heft 3 (2020): 978-3-7772-2018-5 *erscheint ca. November 2020*

Online-Version inkl. Archiv für Bezieher der Printausgabe unter www.mjb.hiersemann.de

Die Einbanddecke für den Band 55 (Jahrgang 2020) wird zusammen mit dem Heft 3 ausgeliefert. ISBN 978-3-7772-2025-3. ca. € 29,-

Der Ariadnefaden durch das hagiographische Labyrinth

Walter Berschin

Biographie und Epochenstil im lateinischen Mittelalter

2., verbesserte Auflage

2282 Seiten. Broschur

5 Bände in 6 Teilbänden: ISBN 978-3-7772-2006-2

Sonderpreis bei Gesamtabnahme aller Bände: € 196,- statt € 288,-

Erscheint ca. September 2020

Walter Berschins monumentales und zugleich packend geschriebenes Panorama der gesamten biographischen Literatur in lateinischer Sprache von der christlichen Frühzeit bis ins hohe Mittelalter, von den Akten und Leidensgeschichten antiker Märtyrerinnen und Märtyrer bis zu Kaiserviten und Lebensgeschichten von Kirchenpolitikern des 12. Jahrhunderts, über alle Gattungen zwischen Legende und Autobiographie hinweg, erscheint nun in durchgesehener 2. Auflage. Seit der Erstauflage gilt das Werk als Meilenstein der mittellateinischen Philologie.

»Ein unentbehrliches Werkzeug; es verführt schon beim ersten Lesen, und man wird es immer wieder lesen.« (*Bernhard Kytzler*)

»philology and literary history at their finest« (*Jan Ziolkowski*)

»Überhaupt macht das ausgeprägte Gespür des Autors für die sprachliche und stilistische Eigenart von Texten [...] den besonderen Reiz dieses Werkes aus, das den Geist der Zeiten auf streng philologischer Grundlage erschließt.« (*Rudolf Schieffer*)

»impressive and elegantly displayed edifice« (*Peter Dronke*)



Band 1: Von der Passio Perpetuae zu den Dialogi Gregors des Großen
(Kap. I–V des Gesamtwerkes)

XII, 358 Seiten. Broschur
ISBN 978-3-7772-2000-0
€ 48,-



Band 2: Merowingische Biographie. Italien, Spanien und die Inseln
im frühen Mittelalter (Kap. VI–IX des Gesamtwerkes)

XII, 337 Seiten. Broschur
ISBN 978-3-7772-2001-7
€ 48,-



Band 3: Karolingische Biographie, 750–920 n. Chr.
(Kap. X–XII des Gesamtwerkes)

XII, 484 Seiten. Broschur
ISBN 978-3-7772-2002-4
€ 48,-



Band 4/1: Ottonische Biographie. Das hohe Mittelalter, 920–1220 n. Chr.
Erster Halbband: 920–1070 n. Chr. (Kap. XIII des Gesamtwerkes)

XIII, 272 Seiten. Broschur
ISBN 978-3-7772-2003-1
€ 48,-



Band 4/2: Ottonische Biographie. Das hohe Mittelalter, 920–1220 n. Chr.
Zweiter Halbband: 1070–1220 n. Chr.
(Kap. XIII [Fortsetzung] und XIV des Gesamtwerkes)

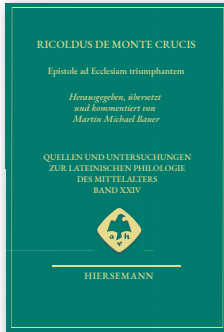
VII, 399 Seiten. Broschur
ISBN 978-3-7772-2004-8
€ 48,-



Band 5: Kleine Topik und Hermeneutik der mittellateinischen Biographie.
Register zum Gesamtwerk

XIV, 361 Seiten. Broschur
ISBN 978-3-7772-2005-5
€ 48,-

Eine wichtige Quelle für das christliche Bild vom Islam im Spätmittelalter
erstmals erschlossen



Ricoldus de Monte Crucis

Epistole ad Ecclesiam triumphantem

Herausgegeben, übersetzt und kommentiert
von Martin Michael Bauer

Der vor 700 Jahren in hohem Alter verstorbene Dominikanermönch Riccoldo da Monte di Croce aus Florenz war nicht nur ein glühender Missionar des Christentums, sondern auch ein reiselustiger Mann. Den Orient und Nordafrika kannte er aus eigener Anschauung, und die Klage um den Fall der Kreuzfahrerstaaten an die Mamluken wurde zu seinem Lebensthema, verbunden natürlich mit anti-islamischer Polemik.

Riccoldos emotionalstem Werk in dieser Hinsicht, den »Epistole ad Ecclesiam triumphantem«, war in der einzigen überlieferten Handschrift in der Biblioteca Vaticana allerdings ein schweres Schicksal beschieden: Fortschreitender Tintenfraß hat schon in der Erstedition 1884 für zahlreiche Fehler und Lücken gesorgt, und erst mithilfe von Infrarot-Fotografie konnte sie nun für die Neuedition mit Übersetzung und Kommentar richtig entziffert werden. Damit wird in dieser Edition eine wichtige Quelle für die westlich-christliche Wahrnehmung des Nahen Ostens erstmals korrekt erschlossen.

Martin Michael Bauer (* 1989) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Latinistik und Gräzistik der Universität Innsbruck.

Band 24 der Reihe *Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters*
ca. VIII, 244 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2036-9

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 158,-,
danach ca. € 178,-

Erscheint ca. Oktober 2020

Fachgebiete: Lateinische Philologie, Geschichte Mittelalter, Kulturwissenschaften

Kritische Edition der Quellen für das wichtigste Dokument des römisch-katholischen Antimodernismus



Claus Arnold / Giovanni Vian

La Redazione dell'enciclica Pascendi

Studi e documenti sull'antimodernismo di Papa Pio X

Mit der Enzyklika *Pascendi dominici gregis* von 1907 verordnete Papst Pius X. der römisch-katholischen Kirche einen Antimodernismus, der in seinen theologischen, politischen und sozialen Auswirkungen mindestens bis hin zum II. Vatikanischen Konzil prägend blieb. Der vorliegende Band klärt erstmals umfassend den Entstehungsprozess von *Pascendi*, offenbart den Beitrag der verschiedenen geistigen Väter der Enzyklika, ihre Intentionen, Quellen und Feindbilder, und lässt nicht zuletzt den Anteil von Pius X. in neuer Weise hervortreten. Damit wird ein grundlegender Text der Kirchen- und Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts für die weitere Forschung kritisch erschlossen.

The Encyclical *Pascendi dominici gregis* (1907) is one of the most momentous papal documents. Through *Pascendi* Pius X imposed an antimodernist agenda on the Roman Catholic Church with theological, political and social implications, palpable until the Second Vatican Council and well beyond. For the first time the present volume offers an exhaustive reconstruction of the making of *Pascendi*, its inspirators and authors, their intentions, sources and concepts of enmity. The role of Pius X in the redaction process is also elucidated in a new way. Thus, a fundamental text of the religious and intellectual history of the 20th century is made critically accessible for further research.

(Languages: Italian, Latin, French. Abstracts in English)

Claus Arnold is professor of Medieval and Modern Church History at Johannes Gutenberg-University in Mainz. *Giovanni Vian* is Professor of the History of Christianity and the Churches at the University Ca' Foscari in Venice. Both have been working on the Modernist Crisis in Roman Catholicism for many years.

Band 48 der Reihe *Päpste und Papsttum*

ca. VIII, 338 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2035-2

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 136,-, danach ca. € 148,-
Erscheint ca. September 2020

Fachgebiete: Kirchengeschichte, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte

Reallexikon für Antike und Christentum

Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung
des Christentums mit der antiken Welt

Herausgegeben von Christian Hornung, Heinzgerd Brakmann, Sible de Blaauw,
Therese Fuhrer, Hartmut Leppin, Winrich Löhr, Heinz-Günther Nesselrath,
Maren Niehoff, Georg Schöllgen, Ilinca Tanaseanu-Döbler

Das auf etwa 35 Bände angelegte *Reallexikon für Antike und Christentum* ist das zentrale
und umfassende Nachschlagewerk zur Erforschung der Spätantike.

Die Herausgeber:

Christian Hornung ist Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Bonn und Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts zur Erforschung der Spätantike.

Heinzgerd Brakmann war Wissenschaftlicher Mitarbeiter und von 1995–2009 Stellvertretender Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts.

Sible de Blaauw (em.) war Professor für Frühchristliche Kunst und Architektur an der Radboud Universität in Nijmegen/Niederlande.

Therese Fuhrer ist Professorin für Lateinische Philologie der Antike an der Universität München.

Hartmut Leppin ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Frankfurt a. M.

Winrich Löhr ist Professor für Historische Theologie (Antike und Mittelalter) an der Universität Heidelberg.

Heinz-Günther Nesselrath ist Professor für Klassische Philologie an der Universität Göttingen.

Maren Niehoff ist Professorin für Jüdische Philosophie der Antike an der Hebrew University in Jerusalem/Israel.

Georg Schöllgen (em.) war Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Bonn und Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts zur Erforschung der Spätantike.

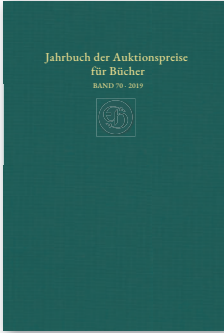
Ilinca Tanaseanu-Döbler ist Professorin für Religionswissenschaft an der Universität Göttingen.

Lieferung 236: ISBN 978-3-7772-2028-4. € 52,-
Im Mai 2020 erschienen

Lieferung 237: ISBN 978-3-7772-2032-1. € 52,-
Erscheint Juli 2020

Lieferung 238: ISBN 978-3-7772-2039-0. ca. € 52,-
Erscheint ca. Oktober 2020

Lieferung 239: ISBN 978-3-7772-2040-6. ca. € 52,-
Erscheint ca. Dezember 2020



Jahrbuch der Auktionspreise für Bücher, Handschriften und Autographen (JAP)

Band 70: Auktionsergebnisse des Jahres 2019

Seit über 65 Jahren ist das JAP das unentbehrliche Werkzeug zum Kaufen, Verkaufen und Bewerten von Büchern, Handschriften und Autographen. Der neue Band erfasst circa 30 000 Auktionsergebnisse von über 50 Auktionen des Jahres 2018 in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Es werden ausschließlich »gehämmerte« Preise ohne Nachverkäufe aufgenommen, da nur sie eine sicherere und angemessene Preisfindung zulassen. Neben den bibliographischen Angaben sind alle Informationen über den Erhaltungszustand des individuellen Exemplars mit aufgeführt.

Mit diesem Band 70 musste die Produktion der JAP-Datenbank auf DVD, die wir den gedruckten Bänden seit 1997 beigelegt haben, leider aus technischen Gründen einstellen werden. Seit vielen Jahren gibt es bereits die JAP-Online-Datenbank unter www.bookauctionrecords.org, die die DVD durch mehr Komfort, schnellere Suchergebnisse und eine skalierbare Ansicht für u. a. mobile Endgeräte ersetzt. Alle bisherigen Bezieher der DVD haben wir im Vorfeld kontaktiert, um Ihre Abonnements von Buch + DVD auf Buch + Online umzustellen. Sollten Sie noch keinen Zugang zur JAP-Online-Datenbank haben, fordern Sie bitte Ihre Zugangsdaten jederzeit gerne unter verlag@hauswedell.de an.

JAP-Online unter www.bookauctionrecords.org: 940 000 versteigerte Bücher aller Auktionen aus den Jahren 1990 bis 2019

XVIII, 767 Seiten. Leinen

Band 70 Buch + 12 Monate Online: ISBN 978-3-7762-2004-9. € 460,-

12 Monate Online: ISBN 978-3-7762-0817-7. € 366,-

Band 70 Buch: ISBN 978-3-7762-2003-2. € 366,-

Erscheint Juli 2020

HIERSEMANN VERLAG



Altertumswissenschaft
Altgriechische Literatur
Bibliographien
Bibliothekswesen
Biographie
Buchwissenschaft
Byzantinistik
Germanistik
Geschichte
Kirchengeschichte
Mittellatein
Theater

HAUSWEDELL VERLAG



Antiquariat
Buchauktion
Buchhandel
Buchwissenschaft
Kunstgeschichte

Bestellungen und Fragen richten Sie bitte jederzeit gerne an:

Anton Hiersemann KG, Verlag
Dr. Ernst Hauswedell OHG, Verlag
Haldenstraße 30 | 70376 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 54 99 71-0 | Fax: -21
verlag@hiersemann.de | www.hiersemann.de
verlag@hauswedell.de | www.hauswedell.de